

(1)

A.M.D.G. et B.J.V.M.H.

Dominicia 1° Adventus 1869

Die Tilgung unserer Strafschuld leicht durch den Ablass

Caelum et terra transibunt, verba autem mea non praeteribunt :
 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen !
 (Luc. 21,33)

Zwei Mal lässt uns die hl. Kath. Kirche diese Worte vernehmen, und zwar in zwei nach einander folgenden Sonntagen, nämlich am letzten Sonntage im Kirchenjahre, wie wir es heute und am letzten Sonntage haben hören können. Warum thut die Kirche das ? Was hat sie für ein Zweck dabei ? Das geschieht darum, nur weil die Kirche, die für unser Seelenheit besorgte Mutter, aufmuntern

möchte, uns zu erinnern, das Alles auf Erden ein Ende nimmt... Die Sonne wird verfinstert werden, der Mond wird sein Schein nicht mehr von sich geben...alle Kräfte der Erde werden erschüttert werden, und Alles und Alles wird durch das Feuer verzehrt und zu Grunde gerichtet werden.

Nur Etwas vergeht nicht ; der Mensch- - die Leiber werden in's Grab gelegt, sie verfaulen, vermodern, werden zu Staub und Asche : - - aber am Ende der Zeit, wann der Posaunen Schall der Engel sich wird hören lassen.dann werden die Seelen mit ihren Leibern wieder vereinigt. Sie werden sich wieder zusammenfügen, sich bewegen und endlich auferstehen aus der Erde, um vor dem Gerichte Jesu Christi zu erscheinen..... Dann gibt es nur noch zwei Orte, Himmel und Hölle....An welchen Ort wollen wir ? Doch in den Himmel und nicht in die Hölle....Wenn wir aber gesündigt haben, ... was ist da zu thun....

Die Bezahlung unserer Strafschuld ist leicht durch den Ablass.
 Lasst uns dies jetzt miteinander betrachten.

Abhandlung

Nathan, der Heeresfürst der Könige von Syrien war mit dem Aussatze behaftet. Da hörte er vom Propheten Elisäus,, der in Samarien wohnte, reden. Zugleich vernahm er, dass er ihn gewiss von seiner eben so eckelhafter als schmerzlichen Krankheit befreien würde, wenn er sich bequemen wollte, zu ihm zu gehen. Er machte sich auf dem Wege. - -

« Vater, wenn dir der Prophet etwas Grosses geheissen_hätte, wahrlich , du hättest es thun sollen. – wie vielmehr jetzt, da er dir nun sagt : wasche dich und du wirst gereinigt werden ! » - -

Er ging in sich, kehrte um, begab sich an den Jordan, wasch sich 7 mal, nach dem Worte des Mannes Gottes, und sein Fleisch wurde wieder hergestellt, wie das Fleisch eines kleinen Knaben, und er ward rein, sagt die Schrift.

Welches ein leichtes Mittel für Nathan : - -

Ist aber dieses Mittel leichter, als das, welches uns der hl. Vater vorschreibt, um von unserm Ausatze der Sünde befreit zu werden. – Er sagt nicht : « gehet, wascht euch 7 Male am Jordan, - sondern, geht, zeigt euch einem Priester – kommuniziert würdig, - geht in die Kirche 2 Mal, und betet - - - Haltet ein dreitägiges Fasten : Mittwoch, Freitag und Sonntag - - Gebet ein kleines Almosen - - - Und ihr seid nicht nur vom Ausatze eurer Seele befreit - - - sondern aller Strafschulden sind euch nachgelassen jetzt da die Bezahlung unsrer Sündenschuld wird leicht durch den Ablass.

2.) Doch muss man sich keinen falchen Begriff machen, dass man glaubte, von aller Busse freigesprochen zu seyn, so dass wir gar nichts mehr zu thun hätten. -
- Nein, Busse thun, uns abtöden, unsern Leib kasteien , das müssen wir immer
1. Wir .müssen der Gerechtigkeit Gottes genug thun - - 2. Wir müssen dem Nächsten genug thun- Beleidigung, Feindschaft, fremdes Gut - - Dann müssen wir auch Busse thun, um uns von unseren Sünden zu bewahren. - - -

Setzen wir den Fall : da ist ein Mensch, der hat viele Schulden, und es ist daran, dass ihm Alles soll verkauft werden - - - und ihm bleibt nichts mehr übrig, als vielleicht noch so viel Tuch, als man braucht zu einem Bettelsack - - - Ich komme zu ihm und sage : »Sieh' eine gute Botschaft - - - Was für eine ? - Du brauchst nur das und das zut hun, so werden dir alle Schulden nachgelassen - - - Und es wird dir Nichts verkauft werden. - - - Wie ? Was ? Wie würde er aufhüpfen vor Freude - - - und gern Alles erfüllen - - - Und wir sollten es nicht, um von unseren Sündenstrafen befreit zu werden ?

Gesetzt der hl. Vater komme ins Fegfeuer - - - Gesetzt er komme sogar in die Hölle. - - - Was die armen Seelen, was die Verdammten thun würden - - - Sie können nicht mehr - - - die Zeit der Freiheit ist vorüber- - - aber wir können es, - - - wir sind noch frei zu wählen - - - so wählen wir den besten Theil - - - und wenn wir ihn wählen, den vollkommenen Ablass gewinnen - - - sterben - - - so gehn wir in den Himmel, wie ein Kind, welches stirbt nach der Taufe - Amen

(Mit Bleistift) Wir haben viel gesündigt – wenn wir für jede Sünde eine Strafe und stehen müssten wie in den ersten Zeiten des Christenthums - - - ein Jahr - - 10 - - 20 Jahre bei Wasser und Brodfasten - - - vor der Kirchthüren liegen - - müssten.

Sermon 01

Tout a une fin, hormis l'homme ! Car il est éternel. Il est soit au ciel, soit aux enfers. Le salaire de nos péchés peut être annulé par les indulgences.

Dans l'Ancien Testament le chef de guerre syrien, Nathan était lépreux. Le prophète Élysée l'envoya se laver dans le Jourdain et il fut guéri.

Ainsi les indulgences, les prières après la confession, les dons, le jeûne peuvent enlever la punition, le salaire dus à nos péchés. Mais il faut continuer à les combattre par le jeûne, l'abstinence et les macérations. Nous avons encore le temps pour effacer le poids de nos péchés avant la descente fatale aux enfers par des indulgences et une vie exemplaire ; ceci est maintenant beaucoup plus facile à réaliser qu'aux premiers temps du christianisme.

Predigt 01

Alles hat ein Ende, nur der Mensch nicht! Sein dasein ist ewig. Er steht im Himmel oder in der Hölle. Der Lohn seiner Schulden kann durch den Ablass getilgt werden.

Nach dem Alten Testamente war der Syrische Kriegsfürst Nathan aussätzig. Der Prophet Elyseas schickte ihn an den Jordanfluss sich zu waschen und er wurde rein!

Ein Ablass, ein Gebet nach einer Beichte, Gaben und Fasten können die Strafe, die Schuld unserer Sündschulden löschen. Man muss aber die Sünde durch Fasten, Abstinenz und Kasteiung fortwährend bekämpfen. Wir haben noch Zeit bevor wir in die Hölle gestürzt werden unsere Schuld durch Ablässe und ein musterhaftes Leben zu tilgen. Das kann man jetzt viel leichter erreichen als in der frühen Christenzeit.